

WS 1790-91.

Sonder-
Standort

601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

S
DE
A
601

Braunschweigisches Magazin.

35tes Stück.

Sonnabends, den 28sten August, 1790.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen in dem Fürstlichen Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Sommermesse 1790 bis zur Wintermesse 1791.

In dem bevorstehenden halben Jahre werden die Lehrer des Collegii Carolini sich und ihre Zuhörer mit folgenden Gegenständen des Unterrichts und der Uebung beschäftigen:

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Gärtner wird die Moral wöchentlich in vier Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 8 bis 9 Uhr, nach bekannter Methode fortsetzen, und in dem nächsten halben Jahre endigen.

In vier andern Stunden werden von ihm, an den genannten Tagen, von 2 bis 3 Uhr, die brauchbarsten Regeln der Wohlredenheit erklärt, und mit den besten Beispielen aus alten und neuen Schriftstellern erläutert.

Mittwochs und Sonnabends wird derselbe von 9 bis 10 Uhr, mit den Liebhabern der lateinischen Dichtkunst von den Satiren und Episteln des Horaz diejenigen kritisch lesen, welche,

wegen ihres moralischen Inhalts, für die Jugend am nützlichsten sind.

Zu seinem Privatunterrichte bleiben wöchentlich zehn Stunden, sechs Tage in der Woche, von 10 bis 11 Uhr, und Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr, zu verschiedenen Ausarbeitungen in der deutschen Sprache ausgesetzt, wobei er sich nach den Fähigkeiten und Absichten eines jeden seiner Zuhörer richten wird.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Ebert wird Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr den kleinen Ueberrest der Iphigienischen Rede wider den Isokrates erklären, und dann die berühmte Lobrede des Isokrates, nach der Ausgabe des Dr. Morus, vornehmen; welche seine Zuhörer, wie er hofft, nun mit desto größerem Nutzen und Vergnügen, und auch fertiger, lesen werden, weil sie bei der erstern, ob sie gleich ein Muster

ster einer ganz andern Gattung von Beredsamkeit ist, doch Gelegenheit gehabt haben, sowohl ihre grammatische Kenntniß der Sprache zu berichtigen, zu erweitern, und zu befestigen, als auch mit den Schönheiten der attischen Schreibart bekannt zu werden.

Mittwochs und Sonnabends wird er in eben den Stunden den Agamemnon des Aeschylus zu Ende bringen, und hernach auf seiner Zuhörer Verlangen des Aristophanes Wolken, nach des Hrn. Hofrath Harles Ausgabe, anfangen, und ihnen an diesem Dichter das größte komische Genie der Griechen zu zeigen suchen, wie sie an jenem das erhabenste Genie im Tragischen kennen lernten.

In den zum Lesen Englischer Prosaisisten und Poeten bestimmten vier Stunden, Montags und Donnerstags von 11 bis 12, und Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr, wird er ferner die schönsten und lehrreichsten Abhandlungen und Gedichte in dem Moral Miscellany und in der Benzlerischen Sammlung erklären.

Der Herr Hofrath und Professor Zimmermann wird vier mal die Woche, von 9 bis 10 Uhr, die Geschichte der reinen Mathematik vortragen, und hierauf Trigonometrie folgen lassen.

Mittwochs und Sonnabends, von 11 bis 12 Uhr, lehrt er die physikalische Geographie, diesmal die Lehren vom Weltgebäude, Stand, Größe

und Figur der Erde, Breite und Länge. Er wird hierbei Gelegenheit nehmen, die neuen Entdeckungen in der Astronomie beizubringen.

An eben denselben Tagen wird er Nachmittags die ökonomische Zoologie vortragen, also die Thiergeschichte in Rücksicht ihres Nutzens für das gemeine Leben und den Handel.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Eschenburg wird in dem bevorstehenden halben Jahre seine Vorlesungen über die Theorie und Literatur der schönen Wissenschaften fortsetzen und zu Ende bringen. Den noch übrigen Theil der Poetik wird er Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr, und das Rückständige der Rhetorik, Dienstags und Freitags, in eben diesen Stunden vortragen.

An den gedachten vier Tagen, von 10 bis 11 Uhr, wird er den zweiten Haupttheil seiner Archäologie erläutern, welcher die Kunstgeschichte des Alterthums enthält, und, wenn so viel Zeit übrig bleiben sollte, auch noch einen kurzen Grundriß der Geschichte der schönen, besonders der bildenden Künste in den neuern Zeiten, damit verbinden.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr erklärt er die Mythologie der Griechen und Römer, mit Rücksicht auf die mythischen Erzählungen ihrer Dichter, und auf die vornehmsten antiken Kunstwerke, deren Subjekte aus der Fabellehre hergenommen sind. Er legt dabei seine Grundzüge der

der griechischen und römischen Fabelgeschichte nach der zweiten Ausgabe, zum Grunde, die auch den dritten Theil seines Handbuchs der klassischen Litteratur ausmachen.

Der Herr Professor Ordinarius von Gase wird, seiner Schwachheiten ungeachtet, alle seine bisherigen Vorlesungen und Uebungen in der französischen Sprache fortsetzen.

Der Herr Doktor und Professor Ordinarius Meyron wird 1) von 3 bis 9 Uhr das Jus Naturæ nach den Achenwall wöchentlich vier mal, 2) von 10 bis 11 Uhr die Institutiones nach dem Habernickel wöchentlich sechs mal, und 3) von 11 bis 12 Uhr das Europäische Völkerrecht in Kriegszeiten nach seinem Handbuche vortragen.

Der Herr Professor Ordinarius Luder wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 11 bis 12 Uhr, die heutige Staatsverfassung des deutschen Reichs historisch entwickeln, und von 3 bis 4 Uhr an eben den Tagen die Geschichte der südlich europäischen Staaten erzählen.

Der Herr Professor Ordinarius Emperius wird in dem nächsten halben Jahre mit den hier studirenden Engländern die vorzüglichsten Werke der griechischen und römischen Klassiker lesen.

In den der griechischen Litteratur gewidmeten Stunden von 8 bis 9 Uhr, wird er nach Endigung der griechischen Alterthümer wöchentlich zwei

mal die Geschichte der griechischen Litteratur vortragen, und dabei Harles Introd. in histor. Ling. gr. zum Hilfsbuche gebrauchen. In zwei andern Stunden wird er die Phönizierinnen des Euripides erklären.

Montags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr, wird er Lucan's Pharsalia und auserlesene Briefe des Seneca erläutern. Die Freitagsstunde von 11 bis 12 Uhr ist der Prüfung und Berichtigung lateinischer Aufsätze gewidmet. Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr wird er den noch übrigen Theil der Geschichtsbücher des Tacitus und dessen Agricola und Germania erklären.

Dienstags und Freitags um 2 Uhr wird er die Grundsätze der Englischen Sprache vortragen, und damit die Lektüre einiger Aufsätze aus Ebelings vermischten Aufsätzen in Engl. Prose verbinden. Mit den geübtern Liebhabern der Englischen Litteratur wird er Mittwochs von 8 bis 9 Uhr Shakespears Hamlet lesen, und ihre englischen Ausarbeitungen beurtheilen.

Der Herr Professor Ordinarius Stude wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Geographie von Asia, Afrika, Amerika und Südindien vortragen. An eben diesen Tagen wird er von 4 bis 5 Uhr, nach Endigung der Bücher des Cicero von den Pflichten, eine der übrigen philosophischen Schriften desselben erklären.

Mitt-

Mittwochs und Sonnabends wird er von 10 bis 11 Uhr die vor einigen Jahren in Paris erschienene Schrift: *Sur la morale naturelle*, erklären.

Der Herr Professor Ordinarius Knoch wird in vier Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 10 bis 11 Uhr, seinen Zuhörern die äußerlichen Kennzeichen der Fossilien bekannt zu machen suchen.

An den nämlichen Tagen, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, setzt er seinen Unterricht in der Naturlehre, nach Erlebens Anfangsgründen der Naturlehre von Hrn. Hofrath Lichtenberg, fort.

Der Herr Professor Extraordinarius, und Ritter von Gattinara wird in vier Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, mit seinen geübten Zuhörern in der italienischen Sprache zuerst einige dramatische Stücke des Metastasio aus dem Italiänischen ins Französische, und nachher einige Artikel von den *Caractères ou des Moeurs de ce Siècle* aus dem Französischen ins Italiänische übersetzen lassen.

An den nämlichen Tagen, von 2 bis 3 Uhr, wird er den Anfängern seine neue Abhandlung erklären, welche er ausdrücklich zu diesem Gebrauche geschrieben hat, unter dem Titel: *Del Buon Gusto nella Lingua Italiana Lezioni adattate alle Ore Pubbliche del Ducale Collegio Carolino*; Leipzig, bei Schwickert, 1790, und nachher, um sie in dem Styl des Umgangs leichter

zu unterrichten, einige ausgesuchte Lustspiele des Goldoni aus dem Italiänischen ins Französische übersetzen lassen.

Der Herr Professor Extraordinarius Bontmy wird im nächsten halben Jahre, Mittwochs von 4 bis 5 Uhr, die Erklärung und Erläuterung der beiden letzten Theile der französischen Grammatik, nach seinem, in der Buchhandlung des Hrn. Fauche befindlichen Handbuche, endigen. Er wird fortfahren, durch Ausarbeitungen in deutscher Sprache, die er seinen Zuhörern diktiren und ins Französische übersetzen lassen wird, jede Regel anschaulich und einleuchtend zu machen. Sonnabends, in eben der Stunde, werden ihm die Uebersetzungen gebracht, die er zu Hause ausbessert, und dann wird er, nach seiner bekannten Methode, die *Memoires pour servir à l'Histoire de Brandebourg; nouvelle Edition revue & augmentée, imprimée pour la Satisfaction du Public*, MDCCLVIII, lesen.

Der Herr Major Manvillon wird, wie in dem vorigen halben Jahre, sechs Stunden für seine deutschen, und sechs Stunden für seine englischen Zuhörer über seine Einleitung in die sämmtlichen militärischen Wissenschaften Vorlesungen halten.

Der Herr Hauptmann Moll wird in vier Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 8 bis 9 Uhr, die Anfangsgründe der

Arith:

Arithmetik, nach Karstens Lehrbegriff der gesamten Mathematik, vortragen, und

In zwei andern Stunden, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, die Anwendung der Berechnung der Körper auf Futtermauern und Gewölber, nach dem *Nouveau Cours de Mathematiques* de Belidor, abhandeln.

Der Herr Pastor Weland wird die christliche Religion wöchentlich in vier Stunden, von 10 bis 11 Uhr des Morgens, wieder vortragen, und zwar nach einem eigenen kurzen Entwurfe, den er seinen Zuhörern vorher zum Abschreiben mittheilen wird.

Der Herr Hofmeister Wagner, Ph. D., wird von 8 bis 9 Uhr Montags und Dienstags den Sallust, und Donnerstags und Freitags auserlesene Stücke aus den lateinischen Dichtern erklären.

Der Herr Oberkommissar Rammelsberg wird in seinem Unterricht in der Zeichenkunst fortfahren, nach seiner gewöhnlichen Methode die Anfänger zu unterweisen. Den Geübten aber wird er, so bald es ihre Fähigkeiten zulassen, Anleitung geben, nach dem Munden und der Natur zu zeichnen.

Die zu diesem Unterricht bestimmten Stunden sind: Montags und Donnerstags von 3 bis 4, Dienstags und Freitags von 2 bis 3, und Mitt-

wochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr.

Im Sechsten unterweist der Herr Hofsechtmeister Parsow, in acht öffentlichen Stunden. Auch giebt er Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr öffentlich Unterricht im Voltigiren.

Im Tanzen unterrichtet der Herr Hofballetmeister Dupré acht Stunden wöchentlich.

Im Drechseln giebt der Herr Hofdrechsler Tägtmeyer Unterricht.

Im Rechnen und Schreiben erbietet sich Herr Schwiger Unterricht zu geben.

Diejenigen, welche zu Kaufmannsrechnungen und zum Buchhalten Anleitung wünschen, können dieselbe hier aufs vollständigste erhalten.

Zur Erlernung der Musik auf dem vornehmsten Instrumenten, wird man hier ebenfalls die geschicktesten und berühmtesten Lehrer finden.

Die Bibliothek des Collegii wird der Herr Hofrath Eschenburg, als Bibliothekar derselben, bei seinen litterarischen Vorlesungen den Studirenden nützlich zu machen suchen.

Ueber die ganze äußere und innere Verfassung unsers Instituts giebt die besonders gedruckte Nachricht von dem gegenwärtigen Zustande des Collegii Carolini weitere Auskunft, die auch in die englische und französische Sprache übersetzt ist.

Noch

